



**Zuwanderung: Vergabe von Integrationsmitteln -
Antrag der Vereine Wüstenblumen e.V. und der UTS
e.V. zur Förderung des Integrationsprojekts
"TROTZdem Leben" vom 01.03.2023 bis zum
29.02.2024**

VO/2023/052	Beschlussvorlage öffentlich
öffentlich	Datum: 01.02.2023
<i>FD 2.3 Zuwanderung</i>	Ansprechpartner/in: Dr. Martin Kruse
	Bearbeiter/in: Dennis Staack

<i>Datum</i>	<i>Gremium (Zuständigkeit)</i>	<i>Ö / N</i>
14.02.2023	Sozial- und Gesundheitsausschuss (Entscheidung)	Ö

Begründung der Nichtöffentlichkeit
Sonstiges 2: entfällt

Beschlussvorschlag

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss beschließt, dem Verein Wüstenblumen e.V. und der UTS e.V. 4.000,00 € für die Durchführung des Projektes "TROTZdem Leben" vom 01.03.2023 bis zum 29.02.2024 aus den Integrationsmitteln des Kreises Rendsburg-Eckernförde zu gewähren.

Sachverhalt

Das Projekt „TROTZdem Leben“ ist ein Projekt der Wüstenblumen im Kreis Rendsburg-Eckernförde e.V., zusammen mit der UTS e.V., welches das Zusammenleben von Migrantinnen und Migranten sowie der Aufnahmegesellschaft weiter ausbauen soll und dabei einen Fokus auf Begegnung, Vorurteilsabbau und Sensibilisierung für Diskriminierung setzen soll.

Als Ergebnis aus den regelmäßigen Treffen, u.a. begleitet durch die Gleichstellungsbeauftragte des Kreises Rendsburg-Eckernförde, soll ein Buch gestaltet und zum Ende in einer Veranstaltungsphase publiziert und verbreitet werden.

Das Projekt erhält bereits neben einzubringenden Eigenmitteln auch eine Förderung durch das Sozialministerium des Landes SH (MaTZ-Fördermittel).
Es wird um die Deckung bzw. Finanzierung der vom Land nicht förderbaren Anteile

in Höhe von 4.000,00 € gebeten.

Eine ausführliche Beschreibung des Projektes ist dem beigefügten Antrag in der Anlage zu entnehmen.

Der Antrag erfüllt die Kriterien der Leitlinien über die Vergabe von Integrationsmitteln.

Die Mittel müssen entsprechend der Vergabe von Zuwendungen nachgewiesen werden.

Die Verwaltung spricht sich für eine weitere Förderung aus.

Relevanz für den Klimaschutz

Nicht relevant

Finanzielle Auswirkungen

Die finanziellen Auswirkungen belaufen sich auf 4.000,00 €. Die Mittel sind im Teilhaushalt 31391000 eingestellt.

Anlage/n:

1	000 Projekt TrotDEM Leben - Kreis 2
2	HHMittel 2023 02 01_ÜBERSICHT



&

Projektantrag:

TrotzDEM Leben

Ein Projekt für Partizipation, für die Förderung des Zusammenlebens, des Zusammenhalts und des gegenseitigen Verständnisses im Kreis Rendsburg Eckernförde sowie für die Sensibilisierung für Diskriminierung.

Wüstenblumen – Teilhabe für Zugewanderte im Kreis Rendsburg Eckernförde e.V.

vertreten durch Rosana Trautrims

Materialhofstr. 1b

24768 Rendsburg

wuestenblumen.rd.eck@gmail.com

015256200756

04331 9453637

In Kooperation mit

Umwelt Technik Soziales e.V. (UTS)

vertreten durch Lutz Oetker

Kieler Str. 35

24340 Eckernförde

oetker@utsev.de

01709346945

beabsichtigter Förderzeitraum:

12 Monate, 01.03.2023 bis 29.02.2024

Über Wüstenblumen – Teilhabe für Zugewanderte im Kreis Rendsburg Eckernförde e.V.:

Wir sind Migrant*innen. Wir wollen in der deutschen Gesellschaft selbstbestimmt leben. Wir wollen die Sprache lernen, eine Berufsausbildung erwerben, arbeiten, Freunde finden, uns politisch engagieren und unsere Kinder fördern, damit sie eine gute Perspektive für die Zukunft haben. Wir wollen an dieser Gesellschaft teilhaben und hier aktiv sein.

Zweck des Vereins ist die

- Förderung der Hilfe für politisch, ethnisch oder religiös Verfolgte, für Flüchtlinge, aus ihrer Heimat Vertriebene, Kriegsopfer, Kriegsversehrte und ehemalige Kriegsgefangene, Zivilbeschädigte und Behinderte sowie Hilfe für Opfer von Straftaten;
- Förderung internationaler Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und der Völkerverständigung;
- Förderung der Gleichberechtigung von Frau und Mann;
- Förderung der Jugend- und Altenhilfe

*Aktuell sind wir 194 Migrant*innen aus 39 Ländern.

Über Umwelt Technik Soziales e.V. (UTS)

UTS ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Rendsburg und der Geschäftsstelle in Eckernförde. Seit 1992 engagiert sich UTS mit vielen Projekten für die gesellschaftliche Integration und soziale Teilhabe Benachteiligter durch Bildung, Beschäftigung und Beratung. UTS ist überwiegend im Kreis Rendsburg-Eckernförde tätig - über verschiedene Netzwerke und Angebote bestehen aber auch Angebote in anderen Regionen Schleswig-Holsteins. UTS ist seit über 25 Jahren Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband Schleswig-Holstein.

Projekt:

TrotzDEM Leben

Ziele des Projektes:

- Migrant*innen, Geflüchteten Partizipation/ Teilhabe ermöglichen.
- Vermittlung und Diskussion gesellschaftlicher Werte.
- Migrant*innen, Geflüchtete und die Aufnahmegesellschaft ins Gespräch bringen.
- Sensibilisierung für Diskriminierung.
- Vorurteile Migrant*innen, Geflüchtete, Muslimen/ Muslimas abbauen.
- Unsere Demokratie und die Gleichberechtigung stärken.
- Förderung des Zusammenlebens und Zusammenhalts im Kreis Rendsburg- Eckernförde.

Ausgangslage und Ist-Situation:

Im Zusammenleben begegnen sich die Menschen, ohne viel voneinander zu wissen und sich zu kennen. Menschen, die nach Deutschland kommen, haben andere Erfahrungen, Werte und Normen. Es gibt Situationen, denen die Migrant*innen ausgesetzt sind, die man sich in Deutschland nicht einmal vorstellen kann und die weit weg von der Realität in Deutschland sind. Es gibt aber auch Lebensrealitäten in Deutschland, die Zugewanderte nicht kennen und nicht erwartet haben.

Beispiele:

- In Armenien gibt es die Tradition der „roten Äpfel“. Dabei schaut die neue Schwiegermutter des Mädchens nach der Hochzeitsnacht nach Blutflecken auf dem Bettlaken, und sollte sie diese finden, schickt sie einen Korb mit roten Äpfeln an die Mutter des Mädchens, welche diese dann mit der Familie und Nachbarn teilt. Falls dort kein Blutfleck zu sehen ist, wird das Mädchen zurück zu ihrer Familie geschickt, in einigen Fällen ermordet.
- In manchen Ländern gibt es den Brautraub, auch Raubheirat genannt. Dabei wird die zukünftige Braut ihrer Familie geraubt, um sie mit dem Entführer oder einem männlichen Mitglied der Tätergruppe zu verheiraten. Der Bräutigam entführt das Mädchen, vergewaltigt sie, feiert das mit Freunden, bringt das Mädchen dann zurück zu ihrer Familie und heiratet sie.
- In Deutschland verdienen Frauen im Durchschnitt 23% weniger als Männer.

Die Amadeu Antonio Stiftung registriert in einer gemeinsamen Chronik mit PRO ASYL seit 2015 mehr als 11.000 flüchtlingsfeindliche Vorfälle in Deutschland, davon 284 Brandanschläge und 1.981 Körperverletzungen.

Andererseits hat die große Zahl von Geflüchteten, die seit 2015 nach Deutschland geflohen sind, eine große Hilfsbereitschaft und viel ehrenamtliches Engagement ausgelöst. Neugier, Interesse aber auch Angst und Ablehnung liegen dicht beieinander. Da ist auch die Angst vor dem Unbekannten. In der Vorstellungskraft spielen viele Faktoren eine Rolle, z. B. wie Medien mit diesen Themen umgehen, wie viel Vorerfahrungen die Menschen mit anderen Kulturen haben bzw. welche Berührungspunkte gab es und gibt, welches meine Quellen sind, woher ich meine Informationen über andere Kulturen beziehe usw..

Im Kreis Rendsburg-Eckernförde leben aktuell laut des Berichtes „Zugewanderte“ vom Kreis von Oktober 2022 ca. 17000 zugewanderte Menschen.

Die Teilhabe gelingt besser, wenn Menschen sich da begegnen können, wo sie geradestehen. Besser ist, wenn man sie stärkt und sie bei ihrer persönlichen Entwicklung unterstützt sowie sie zur politischen Partizipation ermutigt und ertüchtigt. Ohne dieses Vorgehen werden viele Menschen sehr lange brauchen, sich in dieser Gesellschaft zurecht zu finden. Damit Zugewanderte und

Einheimische gut miteinander leben können, müssen sie sich kennenlernen, sich verstehen lernen, sich mit der jeweils anderen Denkweise, der Kultur, Religion, Sitte und Gebräuche, Aberglauben und kulturelle Prägungen auseinandersetzen.

Ziel des Projektes „TrotzDEM Leben“ ist, Begegnung als Schlüssel für ein glückliches, friedliches Miteinander zu verwenden: Zugewanderte und die Aufnahmegesellschaft ins Gespräch bringen; mit Vorurteilen aufzuräumen und gegenseitige Wertschätzung, Respekt und Akzeptanz fördern.

Das Besondere am Projekt ist, dass die Migrantinnen und Migranten und Geflüchteten nicht bloße Teilnehmende, sondern Mitgestalter sein werden. Demokratisch wird gemeinsam entschieden und gestaltet, die Ideen und Anregungen werden diskutiert, analysiert, sortiert, von der Gruppe angenommen oder nicht angenommen, geplant und durchgeführt. So wird das Ankommen mit Akzeptanz und Wertschätzung ermöglicht und die Zugehörigkeit unterstützt. Alle haben gleichberechtigt eine Stimme, auch Einheimische haben die Möglichkeit, sich, während der verschiedenen Treffen zu beteiligen und an den verschiedenen Prozessen teilzunehmen. Das vermeidet Missverständnisse und baut Vorurteile ab.

Projektbeschreibung mit Zeitplan und Ablauf

Das Projekt **TrotzDEM Leben** hat eine Laufzeit von 1 Jahr und ist in eine Treffens- und Buchgestaltungs- sowie eine Veranstaltungsphase mit Buchpräsentation gegliedert.

Treffen:

Wir, Migrant*innen, Geflüchtete und Einheimische, treffen uns einmal pro Woche 10 Monate lang, um miteinander über Themen wie Emanzipation, Sitten und Gebräuche, Sprichwörter und Aberglauben in 20 Ländern, Diskriminierung, politische Partizipation, Islamfeindlichkeit, Antisemitismus, Gleichstellung von Frau und Mann, Sorgearbeit, Rechte der Frauen auszutauschen. Die Treffen sollen eine lockere, warmherzige, vertraute Atmosphäre bieten, wo alle sich sicher, zugehörig und akzeptiert fühlen und wo alle das Gefühl bekommen sollen, dass sie offen sprechen dürfen und nicht dabei verurteilt werden. Um diese Atmosphäre zu schaffen, wird der Rahmen so gestaltet, dass wir jedes Mal etwas zusammen kochen oder backen. Beim Probieren der Speisen werden wir über Folgendes reden: Wie leben Frauen und Männer aus verschiedenen Ländern in ihrer Heimat, welche Rechte haben sie oder haben sie dort nicht, welche gesellschaftlichen Regeln/ Konstrukte beeinflussen ihr Leben positiv oder negativ. Die Teilnehmenden werden ermutigt, auch über Sitten und Gebräuche aus ihren Ländern zu erzählen, über Aberglauben und Sprichwörter.

Die Gleichstellungsbeauftragte des Kreises Rendsburg Eckernförde wird regelmäßig bei den Treffen dabei sein und mit den Teilnehmenden über Gleichberechtigung in Deutschland, Rollenbilder und das Hilfesystem bei Gewalt gegen Frauen sprechen. Weitere Gäste werden die Rendsburger Bürgermeisterin, Vertreter des Vereins ZEBRA, Mitarbeiter von der Ausländerbehörde, vom Frauenhaus, der Antidiskriminierungsstelle SH sein.

Die Treffen werden den Teilnehmenden darüber hinaus auch die Verarbeitung von gesellschaftlichen Konstrukten erleichtern, indem sie während der Treffen über die Situation von Landesleuten in ihrem Land erzählen und sich über die Situation in anderen Ländern austauschen und vieles über Deutschland erfahren. Sie können sich mit den Konstrukten der Aufnahmegesellschaft auseinandersetzen, sie verstehen, verarbeiten, relativieren, vielleicht verinnerlichen und sich entscheiden, sie zu benutzen oder nicht. Auf jeden Fall wird der Horizont der Frauen und Männer aus den unterschiedlichen Ländern erweitert.

Bucherstellung:

Das Buch wird über das Projekt „erzählen“ und darüber, was die Teilnehmenden mit und übereinander gelernt haben.

Die Rezepte, Fotos beim Kochen und bei den Gesprächen, die Geschichten von der Situation der Menschen in ihren Herkunftsländern, die Sitten und Gebräuche, Aberglauben und kulturelle Unterschiede in diesen Ländern, werden als Material für ein Buch dienen. Wir möchten über die Situation der Menschen aus mindestens 20 Ländern erzählen. Das Buch wird den Besucher*innen in den Veranstaltungen, die wir organisieren ausgehändigt, um über die Themen des Projekts zu sprechen. Veranstaltungen finden im Zeitraum von weiteren 2 Monaten als Phase 2 nach den ersten 10 Monaten statt. Die Bücher sind die Dokumentation der Ergebnisse des Projektes und dienen als Multiplikationsmaterial, um noch mehr Menschen zu erreichen.

Veranstaltungen

Es werden 4 Veranstaltungen in lockerer und vertrauensvoller Atmosphäre organisiert. Das Buch wird während der geplanten Veranstaltungen Gelegenheit schaffen, dass Zugewanderte und Einheimische über die genannten Themen ins Gespräch kommen. Das Publikum wird sich mit den Teilnehmenden des Projektes, den Coautoren des Buches treffen und über die Inhalte des Buches sprechen können.

Die in den Treffen gesammelte Erfahrung soll über die Treffen hinaus gehen. Die Bücher und das Publikum, das zu den Veranstaltungen kommt, sehen wir als Multiplikatoren. Darüber hinaus werden wir das Buch Schulleiter*innen, Sozialarbeiter*innen, Beratungsstellen, Lehrer*innen, Gleichstellungsbeauftragten, Migrationsberatungsstellen und sozialen Organisationen und anderen Multiplikatoren zukommen lassen.

In dem Buch wird es sicher zu den genannten Themen Diskussionsstoff genug geben und damit vielfältige Anregungen, die weitere Kreise ziehen und Entwicklung und Veränderung anstoßen können.

Zielgruppe des Projektes:

Zugewanderte, Geflüchtete und Einheimische im Kreis Rendsburg-Eckernförde.

Darstellung des Wirkungskreises:

Die Treffen finden in den Räumen des Vereines Umwelt Technik Soziales e.V. (UTS) statt. Die Lage ist innerstädtisch zentral, einfach zu erreichen und bekannt, da dort auch weitergehende Migrationsfachberatungen stattfinden. Die Zielgruppe kommt auch aus vielen kreisangehörigen Gemeinden.

Das Buch wird Schulen, Selbsthilfegruppen, Beratungsstellen, Frauenhäusern, Migrant*innen-Organisationen u.a. zur Verfügung gestellt. Sie können zu Diskussionen über verschiedene Themen benutzt werden. Somit tritt auch ein langfristiger Effekt ein, denn es wird viele Jahren lang noch mehr Menschen erreichen, die davon profitieren als nur diejenigen, die wir in den Treffen und den Veranstaltungen erreicht haben.

Außerdem wirkt das Projekt **TrotzDEM** Leben selbst über die Stadtgrenzen hinaus in Kreis und Land, weil die Ergebnisse der Treffen und Gespräche als Material dienen, um Videos zu drehen, die im Offenen Kanal Kiel, You Tube - Kanal SZOL HA und sozialen Medien wie Facebook und Instagram veröffentlicht werden.

Gewährleistung der Zielerreichung:

Der erste Schritt ist schon die Akquise und Aktivierung der Teilnehmenden. Die Akquise der Teilnehmenden wird durch Flyer, Zeitungsartikel, Vorstellung des Projektes in Deutschkursen, Beratungsstellen, Netzwerkgruppen der Stadt, durch Mund-zu-Mund-Werbung, Facebook, Instagram, durch die Mitglieder des Vereins „*Wüstenblumen* - Teilhabe für Zugewanderte im Kreis Rendsburg Eckernförde e.V.“ und über den Landesfrauenrat-Verteiler geleistet. Mit der Dauer und Durchführung der Treffen und der Teilnahme daran setzt schon sowohl die Förderung des Zusammenlebens und des Zusammenhaltes als auch durch den Austausch untereinander die Sensibilisierung für Diskriminierung ein. Bei den Veranstaltungen werden Aufnahmegesellschaft und Migrant*innen ins Gespräch kommen, was gewährleistet, dass das Ziel erreicht wird. Darüber hinaus kann das Buch, welche das Projekt dokumentiert, dafür sorgen, dass Bürger, die im Kreis Rendsburg-Eckernförde leben, noch länger Zugang zu ausführlichen Informationen über das Thema haben. Die Schulen und Beratungsstelle, sowie Migrantenorganisationen können noch länger das Material, um Diskussionen zu organisieren benutzen. Die Veranstaltungen, wo die Bücher präsentiert werden und wo darüber diskutiert wird, begünstigt auch die Erreichung des Zieles. Lokale Medien sind hierbei auch bei der Veranstaltungsbewerbung und Präsentation mit einzubeziehen.

Kooperationspartner*innen und Kooperationsform:

- **Wüstenblumen – Teilhabe für Zugewanderte im Kreis Rendsburg Eckernförde e.V.** hat das Projekt konzipiert und wird das Projekt durchführen.
- **UTS e.V.** stellt ihr Knowhow in der Zuwanderungsarbeit und ihre Berater*innen zur Verfügung und verwaltet das Projekt.
- **Die Gleichstellungsbeauftragte des Kreises Rendsburg Eckernförde** wird den Treff vier Mal besuchen und mit ihren Anregungen das Projekt/ Treffen bereichern.
- **Wüstenblumen e.V.** ist Mitglied von **LandesFrauenRat Schleswig-Holstein e.V.** und wir von ihnen bei der Bekanntmachung des Projektes/ Buches unterstützt und bei der Akquise von Teilnehmer*innen für die Treffen.
- Institutionen, Projekte und Migrationssozialberater*innen im Kreis werden für das Projekt werben.
- Der Kreis und die KIT-Stelle (Koordination Integration und Teilhabe) des Kreises Rendsburg-Eckernförde wird über das Projekt und die Ergebnisse bei seinen Arbeitskreisen berichten.

Finanzierungsplan:

Gesamtausgaben des Projekts TROTZdem Leben Zeitraum 01.03.2023 – 29.02.2024:

Personalausgaben + Projektbezogene Sachausgaben.....**59.126,10**

Förderung durch Ministerium für Inneres, ländliche Räume, Integration und Gleichstellung
des Landes Schleswig-Holstein gemäß den Richtlinien zur Förderung von Maßnahmen für
Teilhabe und Zusammenhalt auf lokaler Ebene
(MaTZ).....**49.613,49**

Eigenanteil (Räumlichkeiten, Miete für Büroräume, Bargeld)**5.512,61**

55.126,10

Gesamtausgaben.....**59.126,10**

Finanziert.....**55.126,10**

Fehlbedarf /beantragte Summe..... 4.000,00

Wir Wüstenblumen – Teilhabe für Zugewanderte im Kreis Rendsburg-Eckernförde e.V. und UTS e.V.
beantragen hiermit die Summe von 4000,00 Euro aus Integrationsmittel des Kreises Rendsburg-Eckernförde
für das Projekt „TROTZdem Leben“ für den Zeitraum von 01.03.2023 bis 29.02.2024 für Lebensmittel für
Kochabende, Küchenutensilien und Druck des Buches.

Konto: Kontoinhaber: UTS e.V., IBAN: DE63 2105 0170 1002 2563 76, Bank: Förde Sparkasse

